

Miscellanea

335

Die Handschriften der Wiltener Stiftsbibliothek. Altbestand

Herrn Prälat Raimund Schreier, Abt des Praemonstratenser-Stiftes Wilten, ist es zu verdanken, daß in relativ kurzer Zeit eine umfassende Darstellung des handschriftlichen Altbestandes der Wiltener Stiftsbibliothek entstehen konnte. Sein Interesse an der Erschließung der stiftseigenen Kostbarkeiten und seine Großzügigkeit ermöglichten es mir, mich fünf Monate lang ausschließlich den Handschriften der Stiftsbibliothek zu widmen. Stift Wilten besitzt heute — nach den Verlusten in der Zeit der Klosteraufhebungen der Jahre 1807 und 1939 und nach den Neuerwerbungen durch den Wiltener Abt Alois Röggl im 19. Jh. — 33 Handschriften. Aufgrund der knapp bemessenen Zeit konnte jedoch nicht der gesamte Handschriftenbestand der Stiftsbibliothek in den geplanten Katalog aufgenommen werden; so beschränkte ich mich auf die Beschreibung des handschriftlichen Altbestandes, nämlich jener 17 Handschriften, die nach der Aufhebung des Klosters 1807 in Wilten verblieben. 35 Wiltener Handschriften gelangten zu der Zeit an die Universitätsbibliothek Innsbruck, wo sie auch heute noch sachgemäß gelagert und im Zuge der Erschließung des gesamten handschriftlichen Bestandes der Universitätsbibliothek nach und nach beschrieben werden. Alle Wiltener Handschriften, sowohl jene, die sich heute noch in der Stiftsbibliothek befinden, als auch ihr Komplementärbestand an der Universitätsbibliothek Innsbruck, zuzüglich jener Handschriften, die sich in anderen Bibliotheken befinden, und jener, die aus der Literatur bekannt sind, aber als vermißt gelten, wurden in Kurzform beschrieben von Walter Neuhauser, *Bibliotheca Wilthinensis, Die Wiltener Stiftsbibliothek in Vergangenheit und Gegenwart (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft. Sonderheft 63)*. Innsbruck 1988. Ein Großteil der Handschriften, die sich heute noch in der Stiftsbibliothek befinden, fand Eingang in D. Yates, *Descriptive Inventories of manuscripts microfilmed for the Hill Monastic Manuscript Library I*. Collegeville, Minnesota 1981, 45-86.

Die genannten Schriften bildeten eine fruchtbare Basis für eine umfassende Beschreibung der Handschriften des Altbestandes. Die Beschreibungen der einzelnen Handschriften wurde nach den von

der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen "Richtlinien" für die Handschriftenbeschreibung in Österreich vorgekommen¹⁾: Auf die eingehende Beschreibung des Äußeren (Beschreibstoff, Schrift, Ausstattung, Einband, Geschichte) einer jeden Handschrift folgt die Darstellung des Inhaltes: Autor, Titel, Nachweis des Textes in Druck und/oder Edition (soweit vorhanden) und in den gängigen Repertorien, Titel, Incipit und Explicit, gegebenenfalls erläuternde Hinweise zu Autor und Text. Auf die Handschriftenbeschreibungen folgen ein Register der Textanfänge und ein umfassendes Personen-, Orts-, Titel- und Sachregister.

Handschriften verschiedener Entstehungszeit und -orte, verschiedenster inhaltlicher Ausrichtung fanden Eingang in diesen Katalog: Der Großteil der beschriebenen Handschriften entstand im 15. Jahrhundert, drei im 14. Jahrhundert, fünf Handschriften sind neuzeitlich (17. Jahrhundert). Als Entstehungsorte können hier u. a. angeführt werden: Ingolstadt (zwei neuzeitliche Handschriften: o.S. 1²⁾: *Andreas Mayr*, Abt von Wilten 1621-50, Vorlesungsnachschrift an der Universität Ingolstadt 1601-1603; o.S. 2: *Andreas Mayr*, Sammelband [Handschriften und Drucke], Ingolstadt 1603), Landsberg am Lech (eine theologische Sammelhandschrift des 15. Jahrhunderts), Hall (drei theologische Sammelhandschriften des 15. Jahrhunderts). Was den Beschreibstoff betrifft, so stehen drei Pergamenthandschriften 14 Papierhandschriften gegenüber. Die Ausstattung der Handschriften beschränkt sich größtenteils auf Fleuronéeinitialen und Cadellen; eine kunstvolle Initiale in Deckfarbenmalerei findet sich in XXXII C 9, Bl. 140ra, zwei Spangeninitialen in A 62, Bl. 50r und v, ein Zierbild und ein Zierrahmen in o.S. 2, 8r bzw. 9r und v. Ein Großteil der Einbände entstand in Innsbruck bzw. Wilten: mit Sicherheit einer Werkstätte zugewiesen werden konnten die Blinddruckeinbände der Handschriften XXXII B 7, XXXII C 7, XXXII C 9, XXXII E 25, o.S. (32 03 17), alle Werkstatt Leonhard Schuechl, um 1600 (Entstehungszeit der genannten Handschriften bis auf XXXII E 25 [16./17. Jahrhundert]: 15. Jahrhundert). Es überwiegen

¹⁾ Richtlinien und Terminologie für die Handschriftenbeschreibung, in: Handschriftenbeschreibung in Österreich, hrsg. v. O. Mazal (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Denkschriften 122 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters, Reihe II, Bd. 1). Wien 1975, 133-158.

²⁾ O.S. bedeutet hier "ohne Signatur des 18. Jahrhunderts", nach welcher die Handschriften der Wiltener Stiftsbibliothek in der Literatur und auch in diesem Katalog zitiert werden; bei fehlender Signatur wurde die Signatur des 20. Jahrhunderts — wo vorhanden — in Klammern beigegeben.

die lateinischen Handschriften, eine Handschrift ist lateinisch-deutsch (o.S. [32 02 11]: *Vocabularius ex quo*, datiert 1454) und eine Handschrift deutsch (o.S. [32 03 13]: *Hugo Ripelin de Argentina*, *Compendium theologiae veritatis*, deutsch; *Ulrich Putsch*, *Licht der Seele*); die beiden letztgenannten Handschriften konnten zwar nicht mit Sicherheit als Handschriften des Altbestandes identifiziert werden, dennoch wurden sie aufgrund ihrer Bedeutung in der Fachwelt in diesen Katalog aufgenommen.

Unter den 17 Handschriften des Altbestandes befinden sich vier liturgische Handschriften: ein Antiphonale mit der für Wilten fremden Signatur A 62 (14. Jahrhundert), ein Graduale (o.S. [32 03 17], 15. Jahrhundert), ein Processionale (XXXII E 6, 1615), ein Rituale (XXXII E 25, 16./17. Jahrhundert). Von den genannten Handschriften sind zwei, Antiphonale und Graduale, ordensfremd, das Processionale und das Rituale (*Michael Ausse OPraem*, Chorherr in Wilten, †1443, *Professio sollemnis in capitulo generali*) jedoch betreffen den Praemonstratenserorden.

Den Großteil des handschriftlichen Altbestandes stellen theologische Sammelhandschriften dar, so in kurzer Auflistung folgende Handschriften:

XXXII A 11 enthält u.a.: *Conradus Holtmicker de Saxonia*: *Speculum Beatae Virginis Mariae*.

XXXII B 4 enthält u.a.: *Simon de Cremona*: *Sermones* (vel *Postilla*) super [epistolas] dominicales; *Sermones* (vel *Postilla*) super [evangelia] dominicalia; *Leo IV.*: *Homilia*; *Raimundus de Pennaforte*: *Summa de casibus*, Auszüge; *Thomas de Clivis*: *Modus praedicandi*; *Abbreviatio Bonaventurae*: *Commentarii in quattuor libros Petri Lombardi*, Auszug. XXXII B 7 enthält u.a.: *Nicolaus de Dinkelsbühl*: *Sermones*; *Theobaldus de Sexannia*: *Pharetra fidei contra Iudaeos*, *Errores Iudaeos in Talmut*; *Thomas de Aquino*: *De regimine Iudaeorum*; *Henricus de Langenstein*, *Sermo de morte Christi*.

XXXII C 7 enthält u.a.: *Conradus de Brundelsheim*: *Sermones de sanctis*, *Sermones de tempore*; *Guilelmus Peraldus*: *Summa de vitiis et virtutibus*, Auszüge; *Henricus de Langenstein*: *Tractatus bipartitus de contractibus*; *Nicolaus de Dinkelsbühl*: *Sermones*.

XXXII C 9 enthält u.a.: *Guido de Monte Rocheri*: *Manipulus curatorum*; *Iohannes Buridanus*: *Quaestiones super librum Ethicorum*; *Gregorius Magnus*: *Dialogi*; *Ps.-Eusebius Caesariensis*: *De morte Hieronymi epistula ad beatum Damasum*.

XXXII C 11 enthält u.a.: *Conradus de Brundelsheim*: Sermones de tempore; *Antonius Azaro de Parma*: Postillae super evangelia de tempore; *Radulfus Ardens*: Speculum universalis, Auszug.

XXXII D 6 enthält u.a.: Sermones „Mendicus«; *Conradus de Brundelsheim*: Sermones de sanctis; *Guilelmus de Lanicea*: Distinctiones e tractatu „Diaeta salutis«; *Philippus Cancellarius*: Sermo in coena domini.

XXXII D 16 enthält *Petrus Lombardus*: Sententiarum libri IV, allerdings in Form von kurzen Auszügen aus allen Distinctiones.

Der Katalog liegt zur Zeit in Manuskript-Form vor und harrt einer Publikation in einem geeigneten Medium.

Abteilung für Sondersammlungen
Universitätsbibliothek
Innrain 50
A-6020 Innsbruck

Gabriela KOMPATSCHER